

KÜNSTLERISCHE TRANSFORMATIONSPROZESSE

Die Gastprofessur für Künstlerische Transformationsprozesse will den interdisziplinären Dialog zwischen **Bildender Kunst, Musik, Darstellung** und **Gestaltung** fördern. Sie wird über drei Jahre von einer Gruppe aus elf Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen gestaltet, die in unterschiedlichen Team-Konstellationen lehren. Intermediale Verflechtungen zwischen den Künsten sowie zwischen Kunst und Wissenschaft werden in Projektseminaren über Transformationsprozesse realisiert.

Die Lehrveranstaltungen stehen allen Studierenden der UdK Berlin offen!

Leistungsnachweise sind nach Absprache mit der jeweiligen Studienbereichsleitung möglich.

SS 2008 Bilder – „Dichte Ereignisse“

„In ein Bild fügt Klee Materie, Traum und inneres Schauen.“ „Nicht wie etwas ist, aber wie es sein könnte, wird sichtbar.“ „Ein Bild bewegt, bis Gedanken sich verselbständigen.“ Diese Aussagen zu Paul Klees *Angelus Novus* im Katalog der documenta 12 (2007) machen das Konzept des dritten Projektseminars dieser Reihe deutlich: in einem Bild verdichtet sich eine Fülle von vernetzten Ereignissen. Ein solches „dichtes Ereignis“ (M. Bösch) kann durch eine interpretierende Perspektive beispielsweise für Walter Benjamin zur Metapher seiner geschichtsphilosophischen Thesen werden. Zum *Engel der Geschichte* stilisiert, wird es später Auslöser für weitere künstlerische Transformationen, auch in der Musik...

Die in (metaphorisch transformierten) Bildern enthaltenen Vorstellungsmuster können sich in allen künstlerischen und wissenschaftlichen Disziplinen manifestieren, sei es in Musik, in einem theoretischen Konzept, architektonischen Entwurf, im Film oder in einer Designarbeit. Die Bilder werden dabei allerdings nicht immer bewusst transformiert, sondern können auch unbewusst – insbesondere archetypische Anteile – eine bedeutende Rolle spielen. Diese Prozesse wollen wir im Seminar erkunden.

Ausgehend von spielerisch gefundenen Bildern, die eine aktuelle Bedeutung für die Teilnehmenden haben, werden diese in ihren kulturell-gesellschaftlichen Kontexten und individuellen Bezügen untersucht. Das gemeinsame künstlerische Arbeiten im Seminar gliedert sich in Phasen der Exploration von Möglichkeiten und der Weiterführung von Perspektiven, die eine hohe eigenständige (Ereignis-) Dichte aufweisen.

Die dialogische Begegnung von Studierenden verschiedener Fakultäten erfolgt in einer Variante des Spiels **Stille Post**:

Arbeiten werden jeweils als Reaktion auf eine Ausgangsarbeit aus einer anderen Disziplin erstellt und weitergereicht. Die aufeinander folgenden Werke der Teilnehmenden werden am Ende des Semesters als ‚kollektive künstlerische Verdichtung‘ in einer Ausstellung im Rahmen des Rundgangs präsentiert.

Projektleitung für das Sommersemester 2008:

Sandra Becker 01	(Medienkunst/Bühnenbild/Film)	mail@sandra-becker-01.de
Julia von Hasselbach	(Musikpädagogik/Geige/Psychologie)	jvh@udk-berlin.de

Anmeldungen und Fragen vorab gerne per email!

Projektbeginn: 26. April 2008, 11 – 15 Uhr s.t., Ort: Udk, Fasanenstraße 1 B, Raum 302

Informationsveranstaltungen zum Projektseminar:

Freitag, 18. April 08, 14 – 15 Uhr s.t. und 25. April 08, 13 – 14 Uhr s.t., Fasanenstr. 1 B, Raum 302

**STILLE
POST!**

Ein Projekt der Gruppe »Stille Post!«, www.stillepost.tk

Mit Sandra Becker 01 (Medienkunst), Dr. Kathrin Busch (Philosophie), Vera Franke (Design), Julia von Hasselbach (Musikpädagogik/Geige),

Barbara Herbert (Bildende Kunst), Elvira Hufschmid (Bildhauerei/Neue Medien), Dr. Dagmar Jäger (Architektur), Kirsten Reese (Komposition/Klangkunst),

Jasmina Samssuli (Klavier/Performance-Theorie), Dr. Margit Schild (Landschaftsarchitektur) und Katrin Thomas (Fotografie).